

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 41/024/2020

öffentlich

Fachbereich: Amt für Kultur und Tourismus Bearbeiter/in: Bußkamp, Barbara, Dr.	Datum: 03.12.2020 Az.: 41
---	------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus	01.02.2021	Kenntnisnahme

Bericht über die Kulturarbeit 2020 und Ausblick auf 2021

- | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| Finanzielle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Auswirkung auf Kennzahlen | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Klimarelevanz | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Kultur und Tourismus Bearbeiter/in: Bußkamp, Barbara, Dr.	Datum: 03.12.2020 Az.: 41
---	------------------------------

Bericht über die Kulturarbeit 2020 und Ausblick auf 2021

Anlass der Vorlage:

Die Verwaltung legt dem für Kultur zuständigen Ausschuss jährlich, in der Regel in der ersten Sitzung des Jahres, einen Tätigkeitsbericht vor. Der letzte Bericht über die Kulturarbeit der Kreisverwaltung hat dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus in der Sitzung am 2. März 2020 vorgelegen (Vorlage 41/001/2020). Im Folgenden wird ein Tätigkeitsbericht für das Jahr 2020 und ein kurzer Ausblick auf die 2021 anstehenden Aufgaben gegeben.

Sachverhaltsdarstellung:

Organisation:

Zum 1. Januar 2020 wurde die Abteilung „Kultur und Tourismus“ aus dem Amt für Digitalisierung, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus herausgelöst und in ein eigenes Amt für Kultur und Tourismus umgewandelt. Im Zuge der Neustrukturierung der nunmehr fünf Dezernate wurde das neue Amt mit der Organisationsziffer 41 dem Dezernat des Kreisdirektors und Kämmerers, Herr Martin M. Richter, zugeordnet.

Das Amt für Kultur und Tourismus gliedert sich in drei Sachgebiete:

- 41-01: Kreisarchiv und Verwaltung (3 VZÄ im Archiv / 1,75 VZÄ in der Verwaltung)
- 41-02: Kultur (1,5 VZÄ)
- 41-03: Tourismus (7 VZÄ).

Darüber hinaus ist das Koordinierungsbüro für die Regionale Kulturpolitik Bergisches Land im Amt für Kultur und Tourismus angesiedelt. Die Koordinatorin stellt ihre Aufgaben und den Tätigkeitsbericht in einer eigenen Vorlage dar (41/025/2020).

Kulturaufgaben:

Regionalwettbewerb Jugend musiziert:

Das Kulturstellenamt organisiert geschäftsführend den Regionalwettbewerb im Kreis Mettmann. Die Regionalwettbewerbe sind die erste Stufe des bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerbs für die musikalische Jugend Deutschlands. Teilnahmeberechtigt sind junge Musikerinnen und Musiker in Deutschland und an den deutschen Schulen im Ausland, die nicht in einer musikalischen Berufsausbildung stehen. Das Höchstalter für die Teilnahme ist 21 Jahre, Sänger*innen und Organist*innen können maximal 25 Jahre alt sein. Bundesweit finden die Regionalwettbewerbe zwischen Mitte Januar und Anfang Februar statt, damit die

für den Landeswettbewerb qualifizierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer dem Landesausschuss fristgerecht gemeldet werden können.

Seit 2012 wird der Regionalwettbewerb in zweijährig wechselnden Städten ausgerichtet. Bislang waren die Musikschulen in Hilden, Langenfeld und Ratingen Gastgeber. 2020 fand der Regionalwettbewerb erstmals in Monheim am Rhein statt, wo auch am letzten Januarwochenende 2021 der Austragungsort war. Das abschließende Preisträgerkonzert ist jährlich in einer anderen kreisangehörigen Stadt zu Gast.

Am Regionalwettbewerb 2020, der vom 24. bis 26. Januar stattfand, haben ca. 170 junge Musikerinnen und Musiker aus dem Kreis Mettmann teilgenommen. 53 schafften mit einer Bewertung zwischen 23 und 25 Punkten die Hürde für die Teilnahme am Landeswettbewerb (20.-24. März in Essen), der jedoch zur großen Enttäuschung der qualifizierten Musikerinnen und Musiker wegen des coronabedingten Lockdowns ersatzlos abgesagt werden musste. Da die Landeswettbewerbe bundesweit der Pandemie zum Opfer fielen, gab es im Jahr 2020 auch keinen Bundeswettbewerb. Das Preisträgerkonzert am 29. Februar in der Aula des Immanuel-Kant-Gymnasiums in Heiligenhaus bildete den Abschluss des Regionalwettbewerbs 2020.

Zum diesjährigen Regionalwettbewerb 2021 (30. bis 31. Januar) in Monheim haben sich trotz der pandemiebedingten Einschränkungen und Unwägbarkeiten wieder ca. 170 Kinder und Jugendliche angemeldet. Das Preisträgerkonzert soll am 27. Februar um 17 Uhr in der Neandertalhalle Mettmann stattfinden; ob es stattfinden kann oder möglicherweise ohne Publikum als digitales Kurzkonzert, kann erst im Februar festgelegt werden.

Im Gegensatz zu einigen anderen Regionen in der Bundesrepublik, wo die Anmeldungen zum Wettbewerb z.T. rapide zurückgehen, sind die Teilnehmerzahlen im Kreis Mettmann – von ausschreibungsbedingten Schwankungen abgesehen – recht konstant. Allerdings sind die höheren Altersgruppen ab Altersgruppe 4 (14-15 Jahre) weniger stark vertreten, im Gegenzug nehmen die Anmeldungen der Jüngsten (bis 10 Jahre) zu.

Contest „neanderland TUNES“:

Seit 2019 gibt es den Contest „neanderland TUNES“, der den früheren „Bandcontest“ ablöst. Der Begriff „Band“ kommt bewusst nicht mehr im Titel vor, damit sich auch die stärker werdende Singer-Songwriter-Szene angesprochen fühlt. Der Contest ist ein jährlicher Wettbewerb für Nachwuchsmusiker*innen zwischen 14 und 25 Jahren aus dem Kreisgebiet und der umliegenden Region. Die Veranstaltung findet als jugendkulturelles Projekt in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Hilden statt. Die Bewerbungen erfolgen über Facebook oder mit USB-Stick. Eine Jury trifft aus den eingereichten Bewerbungen eine Auswahl; zur Endausscheidung werden normalerweise sechs Gruppen zugelassen, die sich jeweils 25 Minuten auf der Bühne präsentieren konnten. Am 14. November sollte neanderland TUNES im Jugendzentrum Area51 in Hilden über die Bühne gehen. Noch vor dem November-Lockdown haben sich die Veranstalter – Jugendamt der Stadt Hilden und Kreis Mettmann – entschieden, die Veranstaltung abzusagen. Nach der im Oktober gültigen Coronaschutzverordnung hätte das Ordnungsamt im Publikum nur 25 Personen auf festen Sitzplätzen zugelassen. Im Publikum wäre keine passende Atmosphäre aufgekommen, zumal ein „Contest für junge Live-Musik“, wie neanderland TUNES im Untertitel heißt, besonders von der Interaktion zwischen den Musikerinnen und Musikern auf der Bühne und dem Publikum lebt. Dies ist auch ein wichtiges Bewertungskriterium für die Jury. Aus diesem Grund wurde auch keine digitale Ausgabe in Erwägung gezogen. Stattdessen haben einige der Bewerberinnen und Bewerber das Angebot eines professionellen Coachings

gerne angenommen. Wegen des Teil-Lockdowns im November und Dezember konnten die Maßnahmen 2020 nicht mehr stattfinden und sollen 2021 nachgeholt werden.

neanderland TATORTE – offene Ateliers

Am 18. und 19. April war die Aktion „neanderland TATORTE“ geplant, die Kunstinteressierte alle zwei Jahre einlädt, sich die Arbeit der Künstlerinnen und Künstler im Kreis Mettmann am Ort des Entstehens anzusehen. Ca. 130 Kunstschaaffende wollten ihre Ateliers öffnen, doch leider musste auch diese Veranstaltung coronabedingt entfallen. Die Homepage war online und das Material – Flyer und Plakate – war bereits gedruckt und lag zur Abholung für die Kunstschaaffenden bereit.

neanderland ART 20

Vom 16. August bis zum 27. September fand im Kunstraum Gewerbepark Süd in Hilden die neanderland ART 20 statt. Insgesamt haben 105 Künstlerinnen und Künstlern aus dem bzw. mit engem Bezug zum Kreis Mettmann knapp 300 Arbeiten eingereicht, die Jury hat 47 Werke von 37 Kunstschaaffenden angenommen. Die Jury setzte sich aus Kunstexperten, Vertretungen der im AWKT vertretenen Fraktionen dem Kreisdirektor als zuständigem Dezernenten und der Amtsleiterin zusammen.

Der offizielle Teil der Eröffnung fand unter Pandemiebedingungen im Freien statt. Während in den Vorjahren in der Regel knapp 200 Gäste an der Vernissage teilnehmen, war der Kreis der Eingeladenen in diesem Jahr bewusst kleiner gehalten. Dennoch meldeten sich ca. 100 Personen zur Eröffnung an. Die Ausstellung selbst konnten nur maximal 30 Personen gleichzeitig besichtigen. Der Aufwand war hoch: Zur Rückverfolgbarkeit mussten Personenlisten geführt werden, für die coronagerechte Ausgabe von Getränken war mehr Personal notwendig, die Veranstaltung im Freien erforderte Regen- bzw. Sonnenschutz.

700 Besucherinnen und Besucher besuchten die Ausstellung und mehrere Exponate wurden verkauft. Die Einnahmen gingen zu hundert Prozent an die Künstlerinnen und Künstler, der Kreis hat auf Anfrage den Kontakt vermittelt.

Begleitend erschien ein 76 Seiten starker Katalog.

KulturScouts Bergisches Land

Zum Start des Programms vor sechs Jahren waren pro Gebietskörperschaft zwei Schulen und drei Kultureinrichtungen am Programm beteiligt. Aktuell können zehn Schulen aus dem Kreis Mettmann das Angebot nutzen: Das Carl-Friedrich-von Weizsäcker-Gymnasium und die Friedrich-Ebert-Realschule in Ratingen, das Heinrich-Heine-Gymnasium, die Carl-Fuhlrott-Realschule und das Förderzentrum West in Mettmann, die Gesamtschule Heiligenhaus, die Hauptschule „Zum Diek“ in Haan, das Geschwister-Scholl-Gymnasium in Völsberg, das Helmholtz-Gymnasium in Hilden und die Schule an der Virneburg in Langenfeld. Im kommenden Schuljahr werden voraussichtlich weitere Schulen teilnehmen können. Das Angebot wird sukzessive erweitert. Analog wird der erforderliche Eigenanteil der bergischen Gebietskörperschaften in den kommenden Jahren etwas steigen.

Coronabedingt konnten 2020 leider zahlreiche Fahrten nicht stattfinden. Die Geschäftsstelle überweist den Gebietskörperschaften den nicht verausgabten Anteil (ca. 500 €) zurück.

Das Amt koordiniert im Kulturbereich über die eigenen Veranstaltungen hinaus Maßnahmen im Rahmen von Förderprogrammen des Landes Nordrhein-Westfalen:

- Regionale Kulturpolitik Bergisches Land
- Landesprogramm Kultur und Schule.

Regionale Kulturpolitik Bergisches Land

Das Koordinierungsbüro für die Region Bergisches Land ist beim Amt für Kultur und Tourismus angesiedelt. Dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus liegt ein gesonderter Bericht der Koordinatorin vor (Vorlage 41/025/2020).

Landesprogramm Kultur und Schule:

Ein Bericht über das Verfahren im aktuellen Schuljahr hat dem Ausschuss in der Sitzung am 31. August 2020 vorgelegen (Vorlage 41/017/2020).

Zuschüsse an überörtliche kulturtragende Vereine, Verbände und für überörtliche Kulturprojekte:

Der Kreis zahlt auf Antrag Zuschüsse an überörtliche Kultur- bzw. Künstlervereinigungen oder Projekte. Die Mittel sind im Haushalt eingeplant.

2020 haben folgende Vereine und Verbände Zuschüsse erhalten:

Der Kreis bezuschusst die Sängerkreise Niederberg und Rhein-Wupper/Leverkusen sowie den Chorverband Düsseldorf mit 50 € pro Mitgliedschor aus dem Kreis Mettmann.

Der Verein UMBRA e.V. bekam im vergangenen Jahr 500 € für Unterstützungsleistungen der Jugend-Kulturarbeit. Der Verein ist der katholischen Kirche angeschlossen und betreibt Jugend-Kulturarbeit im Kreis Mettmann, insbesondere Theaterarbeit. Darüber hinaus stellt der Verein Jugendgruppen Ton- und Bühnentechnik für ihre Produktionen bereit.

Der Bergische Künstlerbund e.V., ein Zusammenschluss professioneller Künstlerinnen und Künstler schwerpunktmäßig aus dem Kreisgebiet, erhielt eine Zuwendung in Höhe von 500 €.

1.000 € erhielt der Förderverein neanderland KULTUR e.V. (= FöneK), der Kulturprojekte im Kreis Mettmann und in der Region unterstützt (www.foenek.de).

Der Verein „Unart e.V.“ bekam einen Zuschuss in Höhe von 300 €. Unart e.V. ist ein Verein, in dem professionelle Künstlerinnen und Künstler in eigenen Ateliers mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die in ambulanter oder stationärer psychiatrischer oder psychotherapeutischer Behandlung u.a. im Helios Klinikum Niederberg sind oder waren, künstlerisch arbeiten.

Für Stimmbildungsmaßnahmen in Kinder- und Jugendchören erhielt der Förderverein für Kirchenmusik in Mettmann e.V. 350 €.

Folgende Kulturprojekte im Kreis Mettmann erhielten einen Zuschuss:

Mit 1.500 € förderte der Kreis die Poetry-Slam-Reihe des aus Wülfrath stammenden „Slam Poeten“ Jan Schmidt. 2020 fanden Veranstaltungen in Erkrath, Mettmann, Wülfrath und Langenfeld statt, die unter Wahrung der coronabedingten Hygiene- und Abstandsregelun-

gen zwar gut besucht waren, aber dennoch wegen der reduzierten Zuschauerplätze mit einem Defizit abschlossen. <http://www.janschmidt.de/>

Der Kreis Mettmann ist Mitglied im Verein Bergisches Chorfest e.V. (1.280 €) und trägt gemeinsam mit den übrigen Mitgliedskörperschaften des Bergischen Landes zur finanziellen Absicherung der Chorveranstaltungen des Vereins bei (www.bergisches-chorfest.de).

Ausblick auf 2021:

Es ist davon auszugehen, dass die CoVid-19-Pandemie auch 2021 die Kulturarbeit beeinflussen wird. Alle Veranstaltungsplanungen stehen grundsätzlich unter dem Vorbehalt, dass das Infektionsgeschehen die Durchführung zulässt, unter welchen Rahmenbedingungen auch immer.

Jugend musiziert:

Die erste Veranstaltung des Kulturamts im neuen Jahr ist stets der Regionalwettbewerb Jugend musiziert am letzten Januarwochenende. 2021 wird der Regionalwettbewerb allerdings aufgrund des coronabedingten Lockdowns und der geltenden Kontaktbeschränkungen erst am letzten Februarwochenende durchgeführt, wobei – Stand Anfang Januar – noch offen ist, ob als Präsenz- oder als Videowettbewerb. Die Verschiebung um vier Wochen wurde möglich, weil der Ausschuss zur Durchführung des Landeswettbewerbs (12.-16. März) den Meldeschluss für die Qualifizierten vom 2. Februar auf den 1. März verschoben hat. Als Konsequenz findet der Landeswettbewerb als Videowettbewerb ab Altersgruppe 3 statt. Für die Teilnehmenden der Altersgruppe 2 (10-11 Jahr) plant der Landesausschuss im Mail einen gesonderten Präsenzwettbewerb. Für die Kinder dieser Altersgruppe endet Jugend musiziert mit dem Landeswettbewerb, erst ab Altersgruppe 3 ist die Qualifikation für den Bundeswettbewerb möglich.

neanderland BIENNALE 2021

Unmittelbar nach der neanderland BIENNALE 2019 haben schon erste Vorbereitungen für die neanderland BIENNALE 2021 begonnen. Am 11. März 2020 gab es ein erstes Planungstreffen mit Vertretungen der städtischen Kulturbüros, in denen die Überlegungen der Kreisverwaltungen vorgestellt und diskutiert wurden. Hinsichtlich der Termin- und Mottofindung sowie der Auswahl der einzelnen Produktionen entscheidet die Kreisverwaltung nicht eigenständig, sondern in enger Abstimmung mit den Kulturbüros der kreisangehörigen Städte. Wegen der coronabedingt aus dem Jahr 2020 in das Jahr 2021 verschobenen Fußball-Europameisterschaft musste auch die Biennale, die ursprünglich für den Zeitraum vor den Sommerferien geplant war, auf die Zeit vom 21. August bis 10. September 2021 verschoben werden. Trotz der coronabedingten Unwägbarkeiten führen alle Beteiligten die Planungen zur Biennale 2021 fort.

Hinsichtlich des Programms ist derzeit coronabedingt noch einiges im Fluss, weshalb an dieser Stelle von einer konkreten Programmvorstellung abgesehen wird – am 16.06. 2021 werden die Details im Rahmen einer Pressekonferenz gelüftet.

In diesem Jahr wird sich das Programm aus einer Haupt- und Nebenschiene zusammensetzen. In der Hauptschiene werden innovative und unkonventionelle Theaterformate ge-

zeigt - gepaart mit bekannten Klassikern. Neu in diesem Jahr ist die Nebenschiene „Theater+“. In diesem Format wird der Kunstbegriff durch Angebote aus anderen Kultursparten (Lesung, Konzert, Akrobatik, Poetry Slam) erweitert. Ziel ist eine erfolgreichere Ansprache weiterer Zielgruppen, um dem Festival zu einem möglichst inklusiven Charakter zu verhelfen: Auch wer meint, mit dem Theater nichts anfangen zu können, soll lebensnah Kultur erleben können. Die Mehrzahl der Städte hat sich für eine Produktion aus der Hauptschiene und eine Produktion aus der Nebenschiene Theater+ entschieden. So werden nach jetzigem Stand insgesamt 25 Produktionen, je hälftig indoor bzw. outdoor innerhalb der drei Festivalwochen im Kreis Mettmann gezeigt werden. Für fast alle Veranstaltungen im Außenbereich wird es eine wettergeschützte Variante geben.

Wie in den letzten Jahren ist wieder eine Eigenproduktion vorgesehen, in die lokale Gruppen und Institutionen miteinbezogen werden. Darüber hinaus wird das Programm durch Schul- und Kitakooperationen theaterpädagogisch begleitet.

Ergänzend hierzu soll das Festival als zusammenhängendes Kultur-Event erlebbar werden. Geplant sind hierfür die Einführung einer zentralen Abschlussveranstaltung (analog dem Bürger-Dinner zur Eröffnung) sowie das Angebot eines „Festivalpasses“, das über die gesamte Dauer des Festivals als „Dauerticket“ zu den Veranstaltungen dient. Sofern möglich, ist auch der Einbezug eines gastronomischen Angebots vorgesehen, um an den jeweiligen Spielstätten zum Verweilen einzuladen.

Neben dieser Diversifizierung des Angebots soll auch die Betonung des regionalen Bezugs stärker als bislang erfolgen. Hierzu ist die deutlichere Nutzung der Marke „neanderland BIENNALE“, beispielsweise durch Merchandising-Produkte wie Festivaltaschen, Fächer, Stifte etc., ebenso geplant wie die Bespielung von Orten mit besonderen lokalen Bezügen. Da aktuell die Mitarbeitenden mehrerer städtischen Kulturverwaltungen zur Pandemiebekämpfung beispielsweise in den Ordnungsämtern eingesetzt sind, gestaltet sich die Kontaktaufnahme zuweilen schwierig, was die Vorbereitungen erheblich erschwert.

Neanderland MUSEUMSNACHT:

Turnusgemäß soll die neanderland MUSEUMSNACHT wie immer am letzten Freitag im September, also am 24.09.2021, stattfinden.

neanderland TUNES

Der Contest neanderland TUNES kann hoffentlich im November 2021 wieder im Jugendzentrum Area51 der Stadt Hilden stattfinden. Einen konkreten Termin gibt es aktuell noch nicht.